Daniela Jarosz
Hilferuf aus dem Jenseits
DIE DUNKLEN BÜCHER
G&G Verlag

www.ggverlag.at

ISBN 978-3-7074-2469-0

In der aktuell gültigen Rechtschreibung

1. Auflage 2023

Illustrationen: Timo Grubing

Gedruckt in Europa

© 2023 G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien
Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe sowie der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme, gesetzlich verboten. Aus Umweltschutzgründen wurde dieses Buch auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Inhalt

Die Mutprobe 9

Zimmer Nummer 13 19

Ein Hinweis 25

Gefangen 33

Der sechste Sinn 37

Das geheimnisvolle Zimmer 43

Was geschah mit Oskar von Lahnstein? 53

Hilferuf aus dem Jenseits 63

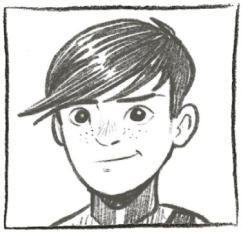
Am Bärenfelsen 71

Ruhe in Frieden 81

Epilog 88

Oskar

Ich bin Oskar und 12 Jahre alt. In meinem Lockenkopf fährt die Fantasie echt oft Achterbahn. Mein größter Wunsch? So richtig cool zu sein! Besondere Merkmale? Ein Muttermal auf der rechten Wange und eine Lücke zwischen den Schneidezähnen! Gilt das?



Clemens

Mein Name ist Chaos … ähm … Clemens und ich bin 13 Jahre alt. Ich habe massig rote Haare, genau 34 Sommersprossen und eine Zwillingsschwester. Böse Zungen behaupten, ich hätte eine große Klappe!

Luisa

Ich bin Luisa und zwei Minuten älter als Clemens. Meine Haare sind genauso rot und genauso kurz wie die von meinem Bruder. Damit sie mich beim Fußball spielen nicht nerven! Mein Motto? Langweilen kann ich mich, wenn ich alt und grau bin!

Der (unheimliche) Hausmeister

Mein Name? Den verrate ich nun wirklich nicht jedem! Die Pension „Zum alten Schloss“ kenne ich wie meine Westentasche – mitsamt ihren dunklen Geheimnissen.

Die Mutprobe

Oskars Finger umklammern die Schnalle des schmiedeeisernen Friedhofstors. Aus der Ferne erklingt der Ruf einer Eule. Zumindest hofft Oskar, dass die gruseligen Schreie von einer Eule stammen.

„Los, mach schon!“, zischt Clemens so dicht hinter ihm, dass er seinen warmen Atem im Nacken spürt. Oskars Finger zittern, doch zum Glück können die Zwillinge das nicht sehen. Auf dem verlassenen Friedhof, der direkt neben der Pension „Zum alten Schloss“ liegt, ist es nämlich finster. So finster, dass man kaum die eigene Hand vor Augen sieht, geschweige denn eine zitternde auf der Türschnalle.

Zentimeter für Zentimeter schiebt Oskar das schwere Friedhofstor auf. Schauerlich wie das quietscht. Wie eine räudige Katze mit Halsweh.

„Der Grabsteinslalom“, wispert Luisa, „kann beginnen!“

Grabsteinslalom! Welcher Teufel hat ihn da bloß geritten? Und das alles nur, weil er sich in den Kopf gesetzt hat, unbedingt dazuzugehören. Zu den coolen Kindern! Dass die Zwillinge, Clemens und Luisa, Profis im Coolsein

sind, ist kein Geheimnis. Das Schuljahr ist gerade einmal sechs Wochen alt und zusammen haben sie es schon auf zwölf Eintragungen ins Klassenbuch gebracht. Das, sagt Frau Schmatzberg, ihr Klassenvorstand, ist Rekord! Oskar jedenfalls bewundert die Zwillinge, auch wenn er das im Leben nicht zugeben würde. Um blöde Antworten sind die beiden nie verlegen. Angst kennen sie auch keine, sonst hätten sie wohl kaum einen Grabsteinslalom vorgeschlagen. Wenn man von jemanden wie Clemens und Luisa zu einer Mutprobe herausgefordert wird, dann sagt man nicht einfach „Nein". Selbst dann nicht, wenn das bedeutet, dass man um Mitternacht bibbernd am Friedhofstor steht, statt in der Pension

„Zum alten Schloss“ friedlich vor sich hinzuschnarchen – so wie der Rest der 3b! An drei Fingern kann Oskar abzählen, wie das hier enden könnte:

1. Er überlebt den Grabsteinslalom und steigt in die Liga der coolen Kids auf.
2. Ein paar fiese Zombies kreuzen seinen Weg, dann ist es wohl aus und vorbei mit ihm.
3. Frau Schmatzberg und Herr Hempel finden heraus, dass in drei Betten nur Pölster unter den Decken stecken und machen Stress. Dagegen wäre die Sache mit den Zombies ein gemütlicher Kindergeburtstag!

„He, Oskar“, mischt sich Luisa in seine Gedanken ein, „lebst du noch?“

„Wenn du nicht bald mal loslegst“, gähnt ihr Bruder, „such ich mir einen schicken Sarg und hau mich aufs Ohr.“

„Ich bin bereit, wenn ihr es seid …“, murmelt Oskar. Den Satz hat er neulich in einem Actionfilm gehört. Dort hat er aber wesentlich abgeklärter geklungen, als er und seine blöde Zitterstimme das hinkriegen.

„Allzeit bereit!“, tönt Clemens und Oskar kann sein breites Grinsen spüren.

Luisa wühlt in ihrem Rucksack.

„Da ist es ja“, flüstert sie. „Runter mit dir!“

Oskar geht in die Knie. Jetzt gibt es kein Zurück mehr! Mit ihrem Halstuch verbindet Luisa ihm die Augen, das bei seinem wilden Lockenkopf echt nicht einfach ist. Zwar hat Oskar vorher schon kaum etwas gesehen, aber nun ist es wirklich stockfinster. Der Wind fegt pfeifend über den Friedhof, als er zaghaft einen Schritt vor den anderen setzt. Unter seinen Turnschuhen raschelt das Herbstlaub. Oskar hört es zwei Mal klicken, schon tanzen helle Flecken vor seinen verbundenen Augen.

Die Zwillinge haben es gut, denn sie haben Taschenlampen. Mit denen lotsen sie Oskar durch den Friedhof. Immer um die Grabsteine herum – so verlangt es die Mutprobe!

„Als wir heute Vormittag angekommen sind, hat der Friedhof gar nicht arg schaurig ausgeschaut“, spricht sich Oskar in seinem Kopf zu. „Gut, ein bisschen verwahrlost vielleicht, aber das ist nichts, wovor man sich fürchten müsste!“

„Bist du irre?“, mischt sich eine zweite Kopfstimme ein.

„Wir sind hier auf einem Friedhof! Einem F-R-I-E-D-H-O-F! Und zufällig haben wir Mitternacht! Das ist KEINE gute Kombination! Schon mal was von Untoten gehört? Die trinken Blut!“

Oskar ignoriert die feige Kopfstimme und stolpert weiter.

„Vorsicht, da liegt Adelheid Lother!“, flüstert Luisa. „Du musst linksherum.“

Ein greller Schmerz fährt Oskar ins Knie. Vor Schreck taumelt er rückwärts und prallt gegen Clemens.

„Keine Panik, war bloß der Grabstein von dieser Adelheid!“, kichert Clemens.

Na toll! Hoffentlich kommt die gute Heidi nicht rauf, um nachzuschauen, welcher Schlurf mitten in der Nacht in ihrem Vorgarten randaliert! Oskar beißt die Zähne zusammen und marschiert tapfer weiter. Zweige knacken unter seinen Füßen. Je länger er die Grabsteine umrundet, desto einfacher wird es. Fast so, als würde er ständig Grabsteinslalom laufen.

„Wie lange noch?“, will er flüsternd wissen, als plötzlich etwas nach seinem rechten Fußknöchel greift und ihn fest umschlingt. Etwas abscheulich Kaltes hat Oskar im

Griff, lässt ihn nicht mehr los. Ein Schrei bahnt sich seinen Weg aus seiner brodelnden Magengrube nach oben. Oskar will das kalte Etwas abschütteln, doch er ist vor Schreck ganz starr. Keinen Zentimeter kann er sich rühren. Keinen einzigen! Verzweiflung kriecht in ihm hoch.

Wie durch eine Nebelwand hört er Clemens' Stimme:

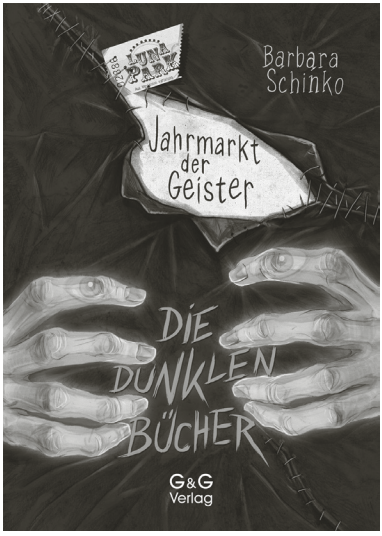
„Oskar? Was ist los mit dir?"

„Bist du okay?", schickt Luisa nach.

Endlich lockert sich der eisige Griff. Für einen Augenblick fühlt sich Oskar schwerelos, dann schlägt er der Länge nach auf dem Boden auf. Dabei schlüpft ihm ein Schrei aus dem Mund und breitet sich gellend auf dem Friedhof aus.

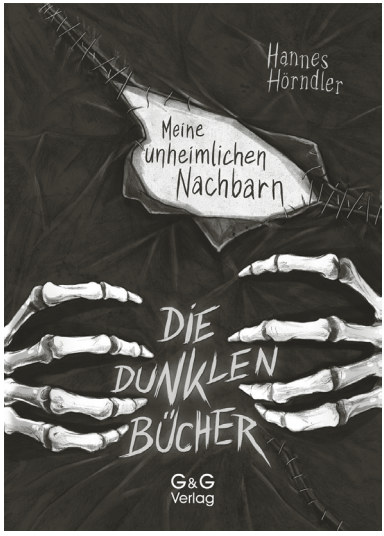
DIE DUNKLEN BÜCHER

Grusel und Spannung pur!
Bist DU mutig genug?



Tessa, Lea und Vincent sind mitten in der Nacht über den Zaun des schon jahrelang geschlossenen Lunaparks geklettert. Plötzlich setzt sich ein altes Pferdekarussell von selbst in Bewegung und oben auf der Achterbahn erscheint eine Gestalt. Die drei merken, dass etwas Unheimliches nach ihnen greift ...

Barbara Schinko
Die dunklen Bücher –
Jahrmarkt der Geister
Ab 9 Jahren, 96 Seiten
14,5 x 20,5 cm, Hardcover
ISBN 978-3-7074-2284-9

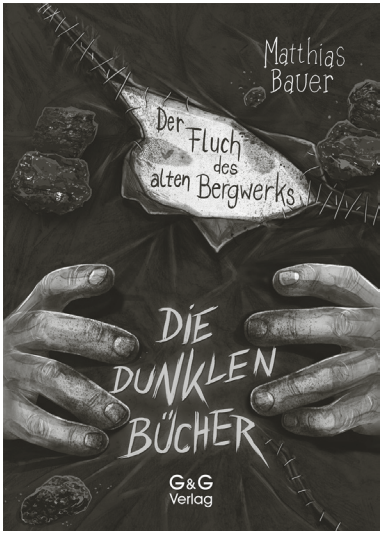


Spätabends läutet Peters Handy. „Unbekannt" steht auf dem Display. Eine Mädchenstimme fordert ihn auf, dringend zu den neuen Nachbarn zu kommen. Peter will Johanna, seiner Schwester, davon erzählen, aber ihr Zimmer ist leer, das Fenster steht sperrangelweit offen ...

Hannes Hörndler
Die dunklen Bücher –
Meine unheimlichen Nachbarn
Ab 9 Jahren, 96 Seiten
14,5 x 20,5 cm, Hardcover
ISBN 978-3-7074-2296-2

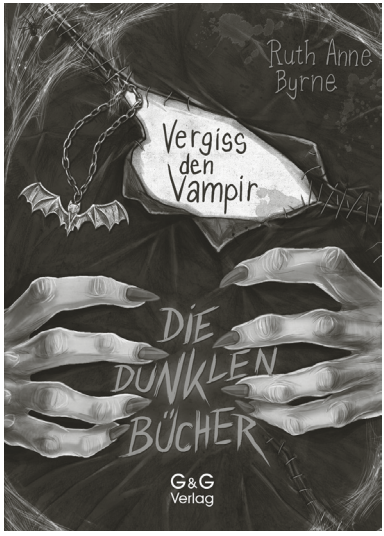
DIE DUNKLEN BÜCHER

Grusel und Spannung pur!
Bist DU mutig genug?



Julia rinnt es kalt über den Rücken! Sie ist sich sicher, ein bleiches Gesicht hat sie aus der Almhütte angestarrt. Augusta, ihre Schwester, glaubt ihr nicht, bis sie selbst in dunkle Augenlöcher blickt …

Matthias Bauer
Die dunklen Bücher –
Der Fluch des alten Bergwerks
Ab 9 Jahren, 96 Seiten
14,5 x 20,5 cm, Hardcover
ISBN 978-3-7074-2290-0



Vampir Viktor ist auf sich allein gestellt: Seine Tante wurde von Vampirjägern schwer verletzt. Er weiß, dass er sich von Menschen fernhalten soll – doch das ist gar nicht so einfach, wenn der Magen knurrt. Umso schlimmer, dass Viktor von dem Jungen Pascal auf frischer Tat ertappt wird.

Ruth Anne Byrne
Die dunklen Bücher –
Vergiss den Vampir
Ab 9 Jahren, 96 Seiten
14,5 x 20,5 cm, Hardcover
ISBN 978-3-7074-2365-5

Oskar, Lena und Philipp wollen den Sommer im Ferienlager am See genießen. Doch warum ist in der Nacht ein geheimnisvolles Licht zu sehen? Und woher kommt der Nebel, der plötzlich auftaucht und verschwindet, fast wie ein lebendiges Wesen? Die drei Freunde versuchen die unheimlichen Vorkommnisse aufzuklären und geraten dabei in allergrößte Gefahr …

DIE DUNKLEN BÜCHER

Grusel und Spannung pur!
Bist DU mutig genug?

Altersempfehlung
7 8 9 10 11 12 13 Jahre
ISBN978-3-7074-2469-0
€ 11,-
9 783707 424690
Sammle Punkte auf Antolin.de

www.ggverlag.at